

ZBB 2022, 384

KapMuG § 9 Abs. 1 Nr. 3, § 20 Abs. 1 Satz 4; BörsG v. 16. 7. 2007 § 44 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2; VerkProspG v. 22. 12. 2006 § 13

Kapitalanlagegeschäft: Prospektverantwortlichkeit eines Hintermanns als Prospektveranlasser

BGH, Beschl. v. 11.01.2022 – XI ZB 11/20 (BGH), BKR 2022, 395 = NZG 2022, 673

Orientierungssatz:

Es ist u. a. dann von der Prospektverantwortlichkeit eines Hintermanns als Prospektveranlasser auszugehen, wenn dieser auf die Konzeption des konkreten, mit dem Prospekt beworbenen und vertriebenen Modells maßgeblich Einfluss genommen hat und damit letztendlich auch für die Herausgabe des Prospekts verantwortlich ist. Die gesellschaftsrechtliche Funktion sowie ein erhebliches wirtschaftliches Eigeninteresse können dabei für eine Einflussnahme auf die Konzeption des Modells sprechen. Es ist nicht maßgeblich, ob eine Mitwirkung unmittelbar bei der Gestaltung des Prospekts vorliegt. Ausschlaggebend ist vielmehr, ob der Prospekt mit Kenntnis des Verantwortlichen in den Verkehr gebracht worden ist (Festhaltung BGH, Beschl. v. 19. 1. 2021 – XI ZB 35/18, BGHZ 228, 237).